

Die Präsentation bewerten

Präsentieren!

Die drei Dimensionen

- **Inhalt**
- **Visualisierung/Medieneinsatz**
- **Vortragsweise**

fließen etwa gleichgewichtig in die Bewertung einer Präsentation ein.

- Ist der Einstieg sorgfältig gestaltet?
- Sind die Inhalte sachlich richtig?
- Werden sie verständlich dargestellt?
- Ist die Informationsmenge angemessen?
- Helfen die Visualisierungen, die Inhalte besser zu verstehen?
- Passen die eingesetzten Medien zum Inhalt und zur Absicht?
- Sind die Folien lesbar, das heißt sind Schriftgröße und Abbildungen groß genug?
- Ist an der Rechtschreibung nichts auszusetzen?
- Sind die Vortragenden gut zu verstehen, sprechen sie laut genug und nicht zu schnell?
- Schauen sie die Zuhörer an?
- Halten sie ihre Zeit ein?
- ...



Eine gelungene Präsentation bietet ein ganz besonderes Erfolgserlebnis, wenn Interesse und Beifall von Zuhörern und Zuschauern erreicht werden.

Bibliographie:

- Praxis Deutsch Heft 190: Präsentieren. März 2005
- Klippert, Heinz: Methoden-Training. Weinheim: Beltz 2000
- Rademacher, B.: Visualisieren. Lichtenau: AOL Verlag 2004

Habe ich noch Fragen?

Präsentieren!



Weitere Informationen gibt es bei unseren Lehrkräften für Deutsch und Kommunikation:

- Frau Boin
- Frau Disdorn-Liesen
- Herr Grewing
- Frau Halscheidt-Jablonski
- Frau Heß
- Herr Kroeske
- Frau Lehmann
- Frau Markmeyer-Matysiak
- Herr Nierfeld
- Frau Sachsse-Wagner
- Frau Schrage
- Frau Thiele
- Herr Dr. van den Kerckhoff
- Frau Weber

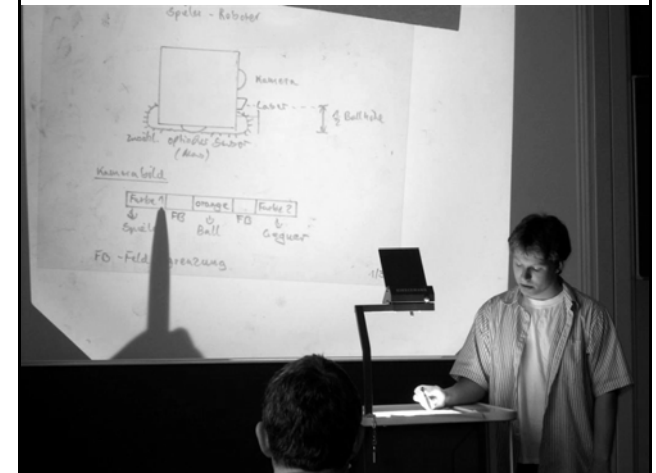
Präsentieren!



Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg

**Reden,
vortragen
und überzeugen -
das wolltest du
schon immer?**

Präsentieren!



**Grundsätzliches
zur Präsentationstechnik**



Präsentieren - was ist das?

Präsentieren!

We proudly present ... So kündigt man an, wenn man etwas, auf das man stolz ist, ein eigenes Werk, eine neu erworbene Fähigkeit vorführen will.



Tatsächlich spielen im Berufsleben, in Wirtschaft und Politik, aber auch bei der privaten Freizeitgestaltung Präsentationen zunehmend eine wichtige Rolle: zur Informationsvermittlung, zur Diskussion und zur Entscheidungsfindung.

Eine **Präsentation** ist ein Vortrag, in dem die reine Rede unterstützt wird durch weitere Elemente, mit denen verschiedene Sinne angesprochen werden. Zumeist sind das **Visualisierungen**, etwa Bilder, aber auch Grafiken, Diagramme usw. Als **Mittel** zur Veranschaulichung gibt es nicht nur Overheadprojektor, Laptop und Beamer, sondern auch Tafel, Pinnwand, Flipchart, Plakat, Wandzeitung usw.

Nicht nur außerhalb, auch in der **Schule** spielen Präsentationen zunehmend eine Rolle. Verstanden wird darunter in der Regel die Weitergabe von Informationen unter Einbeziehung von (neuen) Medien zur Veranschaulichung des Vorgetragenen. Wenn Schüler sich im Unterricht in ein Thema eingearbeitet und das erworbene Wissen so aufbereitet haben, dass sie es an andere weitergeben können, also ihrer Lerngruppe - oder auch einem größeren Publikum - präsentieren, dann haben sie sicher sehr **effektiv gelernt**.



Wie geht das denn – Präsentieren?

Präsentieren!



Präsentieren bedeutet laut Wörterbuch „überreichen, darbieten, vorlegen, vorführen“ - also eine Sache in einer besonderen, augenfälligen Weise vorzuzeigen, so dass die Zuhörer und Zuschauer aufmerksam sind und etwas dabei lernen.

Die Präsentation planen und vortragen

0. Vorarbeit: Inhalte auswählen und die Bedingungen bedenken, also Ziele, Adressaten, Zeitvorgabe sowie die zur Verfügung stehenden Medien und Techniken.

1. Einstieg:

- Begrüßung: sich vorstellen, den Anlass für die Präsentation nennen
- Verlauf erläutern: inhaltliche Gliederung, eingesetzte Medien, geplante Dauer, benutzte Quellen und Literaturverzeichnis
- Sonstige Hinweise: Werden die Fragen der Zuschauer sofort oder erst am Ende beantwortet?

2. Gestaltung des Inhalts:

- Klarer Aufbau, Systematik je nach Thema
- Am Schluss: zusammenfassen und Ausblick geben, evtl. die eigene Meinung hinzufügen

3. Visualisierung / Medieneinsatz:

- Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Die Zuhörer nehmen ungefähr 70% der Informationen über die Augen auf und nur etwa 30% mittels der Ohren.
- Ideal ist daher eine **Kombination** aus Vortrag (Rede), schriftlichem Text (Tischvorlage) u. Bildmaterial (Folien).
- Die **Tischvorlage** („Handout“ oder Thesenpapier) enthält alle Grundangaben (Name, Thema, Datum usw.), eine stichwortartige Gliederung und wichtige Ergebnisse sowie Angaben zu den benutzten Quellen.
- Die **Folien** (OHP oder PowerPoint) übersichtlich, gut lesbar (auch aus größerer Entfernung!) und sparsam beschriftet. Sie sind zur Information der Zuhörer da.

4. Vortragsweise:

- Den Text **nicht vom Manuskript ablesen** (zu hohes Vortragstempo!), sondern lieber frei formulieren mit Hilfe von Karten und Stichwortnotizen.
- Sprechpausen einlegen und Wichtiges betonen.
- Mit natürlicher, durchaus lebhafter, aber nicht übertriebener **Gestik und Mimik** das Gesagte unterstreichen.
- Durch **Blickkontakt** und evtl. durch Fragen (Vorkenntnisse testen!) die Zuhörer mit einbeziehen und aktiv werden lassen.

Tipps für einen Kurzvortrag

Bei Kurzvorträgen handelt es sich in der Regel um die mündliche Wiedergabe eines Fachaufsatzes oder um die Vorstellung einer Aufgabenlösung. Grundsätzlich sind die genannten Hinweise zur Präsentationstechnik übertragbar. Allerdings sollte die Redezeit auf höchstens zehn Minuten und die Tischvorlage auf höchstens eine Seite beschränkt werden.

